

13.12.2020

## **Das Projekt ‚Schule offenhalten um jeden Preis‘ ist gescheitert**

Der RLV hat sich schon früh bei steigenden, besorgniserregenden Inzidenzwerten für die vom Robert Koch-Institut (RKI) empfohlene Abstandsregelung und ein rollierendes System von Präsenz- und Fernunterricht ausgesprochen.

„Das rollierende System war noch nie ein Wunschprogramm unseres Verbands, sondern zwingend notwendige Maßnahme, um den Schulbetrieb überhaupt aufrecht zu erhalten und einen kompletten Lockdown so lange wie nur möglich zu verhindern,“ betont Landesvorsitzende Dr. Karin Broszat.

Nun ist genau das eingetreten, was unsere große Sorge war. Gerade Realschulen stehen ohne Abstandsgebot vor besonderer Herausforderung, weil sie zusammen mit Gymnasien im Vergleich zu anderen Schularten die höchste durchschnittliche Klassenstärke vorweisen.

Jetzt bleibt vor Weihnachten doch nur der komplette Lockdown. „Es war für den RLV nicht nachvollziehbar, den rollierenden Unterricht vorher kategorisch auszuschließen. Schließlich steht die Gesundheit aller auf dem Spiel.“

„Schultage kann man nachholen, Menschenleben nicht!“, so die Landesvorsitzende. „Das Projekt ‚Schule offenhalten um jeden Preis‘ ist gescheitert. In Pandemiezeiten mit sich ständig verändernden Infektionslagen lässt sich eben nichts kategorisch ausschließen!“